

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 45

Artikel: Campbell, der Anfänger
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-475241>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geistige Landesverteidigung

Es besseret: z'Züri hends am Suntig z'Obed grad zwee neuí Nationalhelde ufgstellit, der eint im Stadttheater mit Name «Goppfried Stutz», und der ander im Radio, en gwüsse Lütinand Mesmer, wo 1908 mit eme Balon 80 Stund übers Meer gfloge-n ischt. I meine, das wär nöd schlecht, blos, daß dä Gottfried Stutz bim Vogelhändler z'bayrisch Zell uf d'Welt cho ischt, das het mer nöd recht welle g'falle, und schad isch gsi, daß dä Lütinand uf siner flotte Meerfahrt 's Schwizertütsch het g'heie loh, defür sin Gspanen im Gspröch, dä mit dem plattdütsche Name, e so e famoses, sogär salonfähigs Züritütsch het chöne. Schad, omg'kehrt het's mer besser g'falle!

H. Ha.

Erlauschtes im Café

Gast (den Nebelspalter Nr. 43 auf Seite 2 lesend): «Du, Beizer, chum e mal da ane.»

Wirt (setzt sich an den Tisch): «Was isch, Heiri?»

Gast: «Weisch Du, was de Näbel-schpalter für so ne Witz zahlt?»

Wirt: «Nei, Heiri, da han ich kei Ahnig, warum?»

Gast: «He, lies emal da, allweg zahlt er nid schlächt, susch chönt de Kari da nid ufs Land use go Güggeli fr...!»

Also geschehen im Jahre des Heiles 1938 an einem Samstag Nachmittag. Aha

(... da zuefällig ich de säb Kari bi, kan ich säb Güggeli-Honorar bestätige! Und dänkend Sie, 's isch scho wieder eis fällig! Galedsi, Sie wünsched mer en Guete?!

Kari = Der Setzer.)

Einverstanden

Zu nächtlicher Stunde auf dem Heimweg begriffen, komme ich an meinem Stammlokal vorbei. In diesem Moment fliegt ein mir wegen seiner losen Zunge bekannter Gast auf die Straße. Da rief ich: «Heiri, was isch au do passiert?» Da gab er mir zur Antwort: «Jo, i wär jetz sowieso grad g'gange!» We

Auflösung des Bosco-Bildrätsels

Seite 13

„Kreuzjaß“

Kreuz Jud Fass

Der fliegende Tscheche (Schuhmodell Herbst 1938)

Bänziger



Schuhkönig Bata floh als einer der Ersten aus der Tchechoslowakei nach Jugoslawien.

Campbell, der Anfänger

Campbell, dem bekannten Schnelligkeits-Weltrekordinhaber für Autos, passierte unlängst folgendes:

Er schlenderte mit seinem Wagen geruhsam durch die Straßen Londons, um sich einen Coiffeur zu suchen. Plötzlich schreit ihn ein Policeman an: «Sind Sie verrückt geworden? Anfänger gehören nicht in belebte Straßen!»

Kaum dass dieser Zuruf über ihn ergangen war und er um die nächste Ecke einbiegen wollte, ruft ihm ein anderer zu: «Wenn Sie nicht Auto fahren können, dann klettern Sie in



Des Hasenpeffers feiner Duft
Erfüllt die würz'ge Herbstesluft.
Ihn kennt der Foxli, ach, wie schlau
Vom Leibgericht des Herrn genau!

WILDSPEZIALITÄTEN
HOTEL-RESTAURANT CENTRAL BASEL
Zentrale La^g bei der Hauptpost

den Omnibus!» und zückt den Bleistift...

Und was findet er am nächsten Morgen unter seiner Briefpost? Ein Strafmandat: «Fünf Schilling Strafe wegen Unzuverlässigkeit beim Autofahren!» Begründung: Er habe den Wagenverkehr als Anfänger unnötig lange aufgehalten!

Er mußte berappen — und also fing sich der Weltrekordmann trotz Coiffeur einen langen Bart!

Kari

Mobilisationswitze im Elsaß

Der Dorfgendarm Hahnenvogel meldet sich bei Madame Bamert:

«Sage, Madame Bamert — worum isch Eier Mann dem Stellungsbefehl nach Neu-Breisach net no kumme?»

«Was sage-n-er, Monsieur Hahnenvogel? — mi Mann isch vor drei Tag nach Lourdes iberuefe worde!»

«Was, nach Lourdes?»

«Ja, ja — i sim Biechl steht üsdrickli: Artillerie lourde!»

Monsieur Kipperle von Türkheim folgt prompt dem Stellungsbefehl und zwar in Begleitung zweier junger Frauen.

Der Sergeant, erstaunt:

«Was — worum bringe-n-er do zwei Wiwer (Weiber) mit, Kipperle?»

«Ha — Ihr han jo g'schriwe: Apportez des Vivres pour deux jours!»

aw.

Aus dem Altersasyl für Witze

Zwei Herren treffen sich wieder einmal in einem Restaurant. Der eine hatte eine mächtige Glatze. Da sagte der andere zu ihm: «So, bischt am Zögle?»

«Nei, nei, worom meinscht Du das?»

«Jo, will d'Hoor afe ypactt hesch!»

Bi.

Dem Pfarrer vom Ort ist im Laufe der Woche sein Hase von Nachtbuben gestohlen worden und auch gleichzeitig sein schön gediehener Kabis. Nur einen Strunk ließ man stehen mit einem Zettel angesteckt:

Wer auf Gott vertraut,
braucht kein Sauerkraut!

-tsch

